

eigene Unterabtheilung für Geographie, Geschichte und Litteratur ausgeschieden, ferner die undefinirbare Sammelgruppe der „Varia“ durch Auftheilung in die anderen Gruppen ganz aufgelöst. Schliesslich wurde die gesammte Ausstellungslitteratur an die letzte Stelle gewiesen.

Für die Benützung des Kataloges bedarf es keiner besonderen Anweisung, ausser etwa jener, dass der Besucher zur Bezeichnung des von ihm gewünschten Buches bloss die nach jedem Büchertitel in Klammern gesetzte Inventarnummer zu nennen braucht. Das Nachschlagen selbst kann dank den beiden von Herrn Franz Ritter mit ausserordentlicher Sorgfalt ausgearbeiteten Registern, einem alphabetischen und einem Sachregister, durchaus keine Schwierigkeiten machen.

So gehe nun das neue Werk getrost hinaus, für die Kunstindustriellen ein freundlicher Berater, für Studierende ein bibliographisches Inventar der wichtigsten modernen und eines guten Theiles der älteren Kunstlitteratur, für Alle, die für unser Museum Interesse fühlen, ein erfreuliches Zeugniß von dessen gedeihlichem Wachsthum.

— Wien, 26. November 1883.

Eduard Chmelarz

Custos und Bibliothekar am k. k. Oesterr. Museum.